

# Sangerhausen

Sozial  
Gemeinsam  
Handeln



Programm für Sangerhausen  
Eine Stadt für Alle!



**Die Linke**

Ortsverband  
Sangerhausen  
und Umgebung

## **Vorwort**

Wir als LINKE haben bereits einiges für die Stadt Sangerhausen bewirkt und möchten mit Ihnen gemeinsam noch mehr schaffen! Gegen Stillstand und Resignation, für Demokratie, Entwicklung und Zukunftsfähigkeit. Besonders junge Menschen möchten wir ermutigen sich einzumischen - macht von Eurem Wahlrecht ab 16. Lebensjahr Gebrauch.

## **Wir wollen sozial gemeinsam handeln!**

Nutzt auch die Möglichkeit an unsere Parteiversammlungen und Fraktionssitzungen teilzunehmen – sie sind generell öffentlich. Hier ist jederzeit die Möglichkeit mitzuwirken, Vorschläge einzubringen und Themen in den Fokus unserer Arbeit im Stadtrat zu setzen.

## **Inhalt**

- Wohnen, bauen und Wohnumfeld
- Kultur, Sport und Erholung
- Kinder, Jugend und Bildung
- Wirtschaft, Förderung und Neuansiedlung
- Mobilität und Verkehr
- Klima- und Umweltschutz
- Stadtverwaltung im digitalen Wandel
- Demokratie, Vielfalt und Integration

## **Wohnen, bauen und Wohnumfeld**

Wohnen in unserer Stadt hat sich in den letzten Jahren verändert. Durch den Abriss leerstehender Wohnblöcke wurde Platz für Umgestaltungen geschaffen. Je nach Bevölkerungsentwicklung und Wohnungsbedarf verschließen wir uns dem auch in den kommenden Jahren nicht. Vorrang hat für uns Sanierung im Bestand – vor allem kommunale Wohnungen der SWG müssen attraktiv sein und bleiben um sie wirtschaftlich und sozial zu erhalten.

Die Ausweisung von Neubaugebieten ohne spürbares Bevölkerungswachstum und vorhandenen Freiflächen ist für uns nicht zielführend. Unabhängig davon darf Bauland kein Spekulationsgut werden – wir fordern eine Baufrist bei der Erteilung von Baugenehmigungen. Die Einführung eines Leerstandskatastars sehen wir als ein gutes Werkzeug, um bauwilligen Menschen vorrangig Bestandsgebäude anzubieten, Kontakte herzustellen und hierdurch vor allem denkmalgeschützte Bausubstanz zu erhalten.

Die Errichtung und der Erhalt von Begegnungsmöglichkeiten in den Ortschaften sowie den Wohnsiedlungen der Kernstadt sind wichtig, um Vereinen oder anderen Gruppen eine Möglichkeit zum Austausch sowie der Freizeitgestaltung zu bieten. Gerade in Orten ohne gastronomische Einrichtung ist dies nicht mehr gewährleistet und schwächt somit den Zusammenhalt sowie die Attraktivität. Wichtig ist zudem der Erhalt und Ausbau notwendiger Infrastruktur wie z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Kinderbetreuung, Spiel- und Ruhebereiche, überdachte Bushaltestellen und medizinischer Versorgung.

Bei allen Planungen und Baumaßnahmen setzen wir auf konsequente Transparenz und Beteiligung sowie barrierefreie Gestaltung.

## **Kultur, Sport und Erholung**

„Zu Hause“ – das sind stadtprägende Gebäude und Denkmäler, das sind Traditionen der Heimat- und Kulturpflege. Unterschiedlichste Aktivitäten in den Ortschaften tragen zu einem vielfältigen Kulturangebot in unsere Stadt bei. Dies gilt es zu erhalten und zu unterstützen!

Bestehende Feste, Anlässe und Traditionen auch außerhalb des Rosariums möchten wir durch ein offenes Kulturangebot ergänzen. Durch ein City- und Kulturmanagement in der Stadtverwaltung möchten wir dies verstetigen und auch in den Ortschaften Unterstützung leisten, wodurch auch eine Steigerung des Wirtschaftsfaktors Tourismus erreicht wird. Die Kooperation mit der Rosenstadt Sangerhausen GmbH ist weiter auszugestalten. Das Europa-Rosarium, das Schaubergwerk Röhrigschacht, das Spenglermuseum und andere touristische Highlights möchten wir unter Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner weiterentwickeln.

Ein reges sportliches Vereinsleben hat sich in allen Teilen der Stadt entwickelt. Auf der Grundlage des Sportentwicklungskonzeptes wollen wir gemeinsam mit einer breiten Öffentlichkeit sportliche Freizeitgestaltung erhalten und weiterentwickeln. Wir setzen uns zur Wehr, wenn Nutzungsgebühren erhöht werden sollen, besonders im Kinder – und Jugendbereich.

Kulturelle Einrichtungen und Sportstätten dienen für viele Menschen auch der Erholung. Hierzu gehören ebenfalls Parks, parkähnliche Bereiche oder die Kleingärten im gesamten Stadtgebiet. Öffentliche Grünanlagen müssen weiterhin für alle zugänglich sein, gepflegt und aufgewertet werden.

Mit der Umsetzung des Kleingartenentwicklungskonzeptes möchten wir den Vereinen helfen, dass die Flächen für Kleingärten nicht weiter eingeschränkt werden. Als kostengünstige Rückzugs- und Erholungsorte sind sie unverzichtbar für soziales Miteinander. Die „grünen Oasen“ übernehmen wichtige ökologische Funktionen im Artenschutz, fürs Raumklima und als Wasserspeicher, welche in die Stadtentwicklung einzubeziehen sind.

## **Kinder, Jugend und Bildung**

Auf der kommunalen Ebene übernehmen wir Mitverantwortung für den Zustand unserer Grundschulen, Horte und Kindertagesstätten. Wir werden auch weiterhin Werterhaltung und Sanierung dieser vorantreiben und Gebäude sowie Freiflächen so herrichten, dass gemeinsames Lernen und Spielen aller Kinder möglich ist.

Der Leitsatz „kurze Beine – kurze Wege“ bleibt für uns aktuell. Schließung von Schulen und Kindereinrichtungen lehnen wir ab. Zahlenmäßig weniger Kinder sollen für neue Betreuungsinhalte genutzt werden. Gegenüber der Landesregierung bekräftigen wir unsere Forderung nach einer finanziellen Ausstattung der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, die kostengünstige, letztendlich sogar kostenfreie frühkindliche Bildung ermöglicht. Chancen und Teilhabe dürfen keine Frage des Familieneinkommens sein.

Schulsozialarbeit, der Ausbau der Streetworkstruktur und die Vorhaltung von Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche sind zwingend erforderlich. Vorhandene

Einrichtungen sind zu erhalten und weitere Möglichkeiten durch z.B. Nutzung kommunaler Gebäuden oder Kooperationen zu erschließen. Mit Eigenverantwortung der Kinder und Jugendlichen bei der Unterhaltung und durch Ausschöpfung möglicher Förderprogramme möchten wir dies unterstützen.

Kinder und Jugendliche möchten wir durch eine Anpassung der Hauptsatzungen der Stadt verpflichtend in die Beratungen und Entscheidungen des Stadtrates sowie seiner Ausschüsse einbeziehen.

### **Wirtschaftsentwicklung**

Wir möchten die vorhandenen klein- und mittelständigen Unternehmen erhalten und fördern. Sie prägen gegenwärtig die Wirtschaft unserer Region. Mit der städtischer Wirtschaftsförderung möchten wir Neuansiedlungen von produzierenden Unternehmen, von Dienstleistungen und anderen Einrichtungen erreichen. Das City- und Kulturmanagement trägt zur Attraktivitätssteigerung bei. Die Ausweisung neuer Industrie- und Gewerbeflächen dürfen bestehende Unternehmen nicht gefährden und sollen für nachhaltige Arbeitsplätze sorgen. Mit der gezielten Vergabe von öffentlichen Aufträgen werden wir auch zukünftig den regionalen Wirtschaftskreislauf stärken und setzen uns dafür ein die Gewerbesteuer nicht zu erhöhen.

Um dem Tourismus eine noch größere wirtschaftliche Bedeutung zu geben, sind die historischen und kulturellen „Leuchttürme“ sowie die Attraktivität von Landschaft und Natur bekannter zu machen. Hierdurch können längere Aufenthalte als Ergänzung zu den Tagestouristen erreicht werden.

Im Bereich der Landwirtschaft setzten wir auf die Initiativen der örtlichen Betriebe und unterstützen diese vor allem zur Stärkung des regionalen Wirtschaftskreislaufs und der Direktvermarktung ihrer Produkte. Schwerpunkt ist hierbei die Landwirtschaft, welche ebenfalls zum Tier- und Artenschutz beiträgt und im üblichen Einzelhandel keinen Absatzmarkt findet.

### **Mobilität und Verkehr**

In unseren öffentlichen Nahverkehr sind alle Ortsteile besser einzubinden. Auch während der Schulferien wollen wir Möglichkeiten für den Überlandverkehr finden, um eine Anbindung zu erhalten. Innovative Ideen möchten wir unterstützen. Wir fordern auch weiterhin eine bessere Abstimmung zwischen den Fahrplänen der Nahverkehrsanbieter für Bus und Bahn.

Im Rahmen der Stadtentwicklung werden wir uns für einen Ausbau der Radwege einsetzen. In diesem Zusammenhang fordern wir ein Konzept zur Verkehrsberuhigung, um Gefahrenstellen zu beseitigen und auch den Individualverkehr im Zentrum der Stadt besser zu organisieren.

## **Klima- und Umweltschutz**

Der Stadtwald und Grünflächen im Stadtgebiet sind nachhaltig zu bewirtschaften, um dem Klimawandel auch auf kommunaler Ebene Rechnung zu tragen. Initiativen für z.B. naturnahe Blühwiesen möchten wir unterstützen und fordern eine strikte Einhaltung und der Natur dienlichen Überarbeitung der Baumschutzsatzung.

Gemeinsam mit den kommunalen Gesellschaften wollen wir als Stadt selbst Energie erzeugen. Hierdurch stärken wir den regionalen Wirtschaftskreislauf und eine sozialen Preisgestaltung durch mehr Unabhängigkeit.

## **Stadtverwaltung als Dienstleister**

Als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger darf die Verwaltung nicht nur in der Kernstadt erreichbar sein. Durch weitere Digitalisierung und durch den Ausbau von Bürgersprechstunden in den Ortschaften sollen alle Anliegen auf kurzen Wegen an die Verwaltung herangetragen werden können. Die Bündelung der Arbeit mit anderen kommunalen Unternehmen soll ausgebaut werden.

Den Bauhof möchten wir auch künftig als Regiebetrieb erhalten und mit direkter Anbindung an den Mängelmelder sowie ein digitales Auftragsmanagement eigenständig gestalten. Eine Reduzierung der Standorte lehnen wir ab. Hierdurch erreichen wir eine verkehrssichere und saubere Stadt.

## **Demokratie, Vielfalt und Integration**

DIE LINKE ist die einzige Partei, die sich auf allen politischen Ebenen als Lobbyist für sozial gerechte sowie ein friedliche und demokratische Gesellschaft einsetzt. Hierbei sind wir bereit, mit allen Menschen ins Gespräch zu kommen, um diese Ziele auf allen politischen Ebenen, von Stadtrat bis Bundestag, oder auch außerparlamentarisch einzufordern. Lobbyarbeit heißt für uns Arbeit mit und für die Menschen.

Auch zukünftig werden wir uns gegen Rassismus und rechtsradikales Gedankengut wenden – Grundrechte gelten für alle Menschen, unabhängig der sozialen Stellung, Hautfarbe, Religion oder sexuellen Orientierung. Ein Leben in Würde und Selbstbestimmung zu ermöglichen ist unser Ziel. In diesem Zusammenhang werden wir die Integration von Menschen die hier leben, arbeiten und bleiben möchten fördern. Die Verbundenheit von Freiheit und Gerechtigkeit verpflichtet DIE LINKE als demokratische Kraft, um gesellschaftliche Mehrheiten zu streiten – WIR geben IHNEN eine Stimme.

## **Kontakt**

Bürgerladen DIE LINKE  
Göpenstraße 25  
06526 Sangerhausen

[kontakt@die-linke-sangerhausen.de](mailto:kontakt@die-linke-sangerhausen.de)

## **Ihre Stimmen machen den Unterschied!**

Nutzen Sie diese für eine starke soziale Gestaltung in den Ortschaften, der Stadt, dem Landkreis und Europa.

Am 9. Juni Haltung zeigen – DIE LINKE wählen!

